

Protokollauszug vom 6. Oktober 2010, 27. Ratssitzung

606. 2010/233

Weisung 13 vom 02.06.2010:

Verlängerung des Rahmenkredits für die Umsetzung des Plan Lumière in der Stadt Zürich bis Ende 2013

Antrag des Stadtrats

Für die Umsetzung der verbleibenden Projekte des Plan Lumière zum Betrag von Fr. 6 367 557.– wird der Rahmenkredit gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 8. März 2006 bis Ende 2013 verlängert. Der Stadtrat wird ermächtigt, gemäss Vorgabe des Plan Lumière die einzelnen Objektkredite zu bewilligen.

Änderungsantrag 1

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Für die Umsetzung der verbleibenden Projekte des Plan Lumière zum Betrag von Fr. 6 367 557.– wird der Rahmenkredit gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 8. März 2006 bis Ende 2013 verlängert. Der Stadtrat wird ermächtigt, gemäss Vorgabe des Plan Lumière die einzelnen Objektkredite zu bewilligen. Inbesondere werden auch die Lichtkonzepte der Kirchtürme in der Stadt Zürich überprüft und, falls nötig, eine Verbesserung der Beleuchtungstechnik rasch möglichst umgesetzt.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Gabriele Kisker (Grüne), Referentin; Christoph Gut (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Beatrice Reimann (SP), Christine Seidler (SP), Dr. Richard Wolff (AL)
Minderheit:	Alexander Jäger (FDP) i.V. von Michael Baumer (FDP), Referent; Präsident Thomas Schwendener (SVP), Dr. Daniel Regli (SVP), Heinz F. Steger (FDP)
Abwesend:	Vizepräsident Mario Mariani (CVP), Jacqueline Badran (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 41 Stimmen zu.

Änderungsantrag 2

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

2 / 3

Für die Umsetzung der verbleibenden Projekte des Plan Lumière zum Betrag von Fr. 6 367 557.– wird der Rahmenkredit gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 8. März 2006 bis Ende 2013 verlängert. Der Stadtrat wird ermächtigt, gemäss Vorgabe des Plan Lumière die einzelnen Objektkredite zu bewilligen. Wenn technisch machbar und finanziell tragbar, ist grundsätzlich dasjenige Leuchtmittel zu verwenden, welches die höchste Energieeffizienz aufweist.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Alexander Jäger (FDP) i.V. von Michael Baumer (FDP), Referent; Gabriele Kisker (Grüne), Christoph Gut (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Beatrice Reimann (SP), Christine Seidler (SP), Heinz F. Steger (FDP), Dr. Richard Wolff (AL)
Minderheit: Präsident Thomas Schwendener (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)
Abwesend: Vizepräsident Mario Mariani (CVP), Jacqueline Badran (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 89 gegen 24 Stimmen zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung des bereinigten Antrags des Stadtrats.

Mehrheit: Christine Seidler (SP), Referentin; Alexander Jäger (FDP) i.V. von Michael Baumer (FDP), Gabriele Kisker (Grüne), Christoph Gut (SP), Markus Knauss (Grüne), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP), Beatrice Reimann (SP), Heinz F. Steger (FDP), Dr. Richard Wolff (AL)
Minderheit: Präsident Thomas Schwendener (SVP), Referent; Dr. Daniel Regli (SVP)
Abwesend: Vizepräsident Mario Mariani (CVP), Jacqueline Badran (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 88 gegen 26 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Für die Umsetzung der verbleibenden Projekte des Plan Lumière zum Betrag von Fr. 6 367 557.– wird der Rahmenkredit gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 8. März 2006 bis Ende 2013 verlängert. Der Stadtrat wird ermächtigt, gemäss Vorgabe des Plan Lumière die einzelnen Objektkredite zu bewilligen. Insbesondere werden auch die Lichtkonzepte der Kirchtürme in der Stadt Zürich überprüft und, falls nötig, eine Verbesserung der Beleuchtungstechnik rasch möglichst umgesetzt. Wenn technisch machbar und fi-

3 / 3

nanziell tragbar, ist grundsätzlich dasjenige Leuchtmittel zu verwenden, welches die höchste Energieeffizienz aufweist.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 13. Oktober 2010 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 12. November 2010)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat